



- ▶ Zugezogenen-Atlas: Woher die Jenaer und Geraer wirklich kommen
- ▶ Umfrage: Soll FC Carl Zeiss-Trainer Uluc bleiben?

OSTTHÜRINGER Zeitung

Zeitung für Pößneck und Umgebung

Dienstag, 8. März 2016

F 11 468

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Jahrgang 26 / Nummer 57

Stadt Zell/Mosel (Rheinland-Pfalz). Auch diese Unterzeichnung zählt zum 25. Mal. sh

Rund 1200 Rinder in Rockendorf werden getötet

Schleiz/Erfurt. Nach dem Ausbruch von Rinder-Herpes in Rockendorf (Saale-Orla-Kreis) müssen etwa 1200 Tiere getötet werden. Sie haben sich mit dem hochansteckenden Virus BHV1 infiziert, sagte der Sprecher des Gesundheitsministeriums, Matthias Hinze, am Montag in Erfurt. Wann sie geschlachtet werden, stehe noch nicht fest. Dazu werde bis Ende kommender Woche ein genauer Plan erarbeitet. Die anderen Tiere wurden geimpft. Weiter unklar ist den Angaben nach, wie es zu der An-

Die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen gibt den neuen Teilplan-Entwurf für Windenergie zur öffentlichen Anhörung frei. Damit wird es nun unmöglich, außerhalb Windräder zu beantragen.

Von Steffen Beikirch

Bad Blankenburg. Bei einer gemeinsamen Sitzung haben die Regionale Planungsversammlung und der Planungsbeirat Ostthüringen 34 neue Windvorranggebiete festgelegt. Zusammen mit fünf Gebieten, die aus dem alten Regionalplan übernommen wurden, steigt die Gesamtzahl der Windvorrangflä-

chen in Ostthüringen künftig auf 39 an. Im vorherigen Plan waren es nur 14 gewesen.

„Damit kommen wir der Messlatte aus dem Koalitionsvertrag doch recht nah“, konstatiert Michael Sehrig, Leiter der Regionalen Planungsstelle in Gera. Bislang waren nur 0,3 Prozent der regionalen Fläche für Windenergieanlagen ausgewiesen, nun seien es knapp 0,9 Prozent (4 123 Hektar).

Außerdem seien fünf der neuen Vorranggebiete sowie bestimmte Teilflächen vorhandener Windparks mit einer Höhenbegrenzung von 150 Metern belegt worden. In den alten Gebieten, in denen schon Wind-

räder stehen, werde der aktuelle Mindestabstand zu Siedlungen nicht eingehalten. Damit sie trotz nur 750 Meter auch künftig genutzt werden können, zum Beispiel für Repowering, gab es die Höhenbegrenzung.

Der Entwurf des Teilplanes wird nun früher als der Gesamt-Regionalplan in die Anhörung und öffentliche Auslegung gehen. Höchstwahrscheinlich vom 9. Mai bis 12. Juli soll das Papier bei allen Mitgliedern der Planungsgemeinschaft einsehbar sein – also allen Landkreisen, kreisfreien Städten und bei Mittelzentren mit Teilfunktion.

Beim Thüringer Landesverband Energiewende mit Ver-

nunft (ThLEmV) freut man sich: Bauanträge zu Anlagen außerhalb der Windvorranggebiete seien nun grundsätzlich nicht mehr genehmigungsfähig. Als oberste Raumordnungsbehörde sei das Landesverwaltungsamt jetzt in der Pflicht, unverzüglich die Fortführung aller Planungen und Maßnahmen außerhalb der Vorranggebiete zu untersagen. Danach müssten die kommunalen Baugenehmigungsbehörden die Entscheidungen aussetzen, erklärt der Dachverband der Bürgerinitiativen.

Von einer Veränderungssperre ab Auslegungsbeginn spricht auch der Chef der Regionalen Planungsstelle. „Rein theoretisch

könnten Anträge außerhalb dieser Vorranggebiete schon jetzt abgelehnt werden“, sagte Sehrig. Das sei ja auch das Ziel gewesen: Mit dem vorgezogenen Teilplan Windenergie den Wildwuchs von Windrädern in den Griff zu bekommen. Damit das Landesverwaltungsamt handeln könne, werde man die Beschlüsse rasch auf der Internetseite der Planungsgemeinschaft veröffentlichen.

Bei der achtwöchigen Auslegung sind dann 640 Träger öffentlicher Belange zur Stellungnahme aufgefordert. Und natürlich können sich Bürger mit Hinweisen melden, was auch online oder per E-Mail gehen soll.